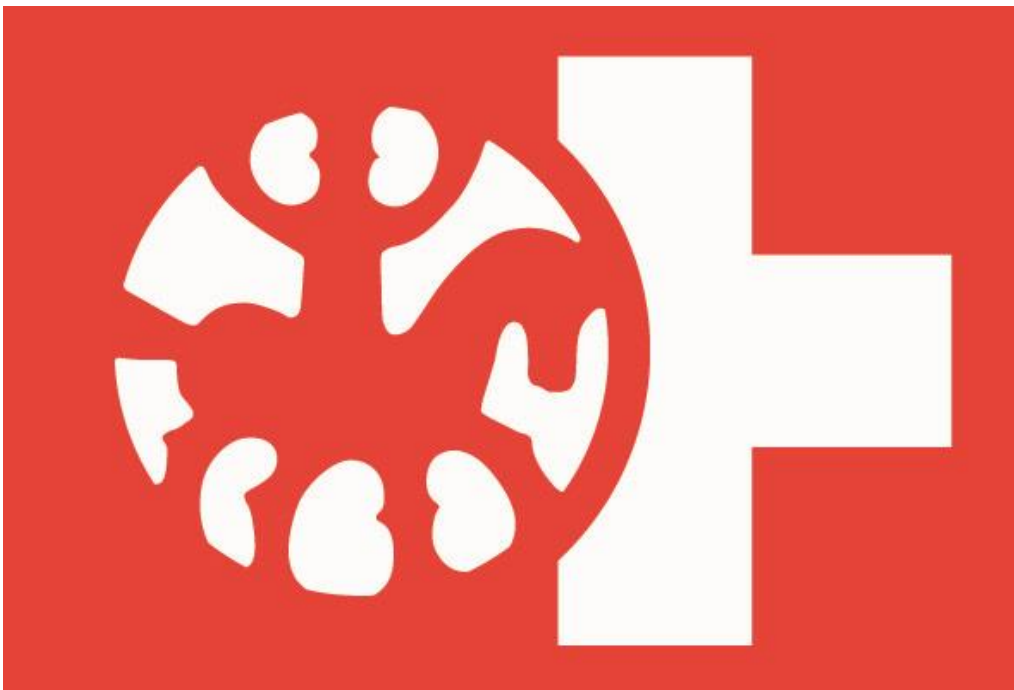


# **Prüfungsbestimmungen zur API CH**

## **IPV CH Reitabzeichen II**



**API CH  
Ausgabe 2025**

# Prüfungsbestimmungen zum IPV CH Reitabzeichen II

## Inhalt

I. Allgemeine Hinweise .....	2
I.1 Einleitung .....	2
I.2 Kompetenzen .....	3
I.3 Zulassungsvoraussetzungen Prüfung .....	3
I.4 Prüfungsablauf .....	3
I.5 Kleidung / Ausrüstung .....	3
I.6 Sicherheitsaspekt .....	3
I.7 Pferde .....	3
I.8 Lernunterlagen .....	4
II. Themenübersicht Prüfung .....	5
II.1 Teil I: Theoretische Prüfung .....	5
II.1.1 a) Mündliche Theorieprüfung .....	5
II.2 Teil II: Praktische Prüfung .....	6
II.2.1 b) Gangreiten .....	6
II.2.2 c) Gehorsamsmässiges Reiten .....	7
II.2.3 d) Leichter Sitz und Springen .....	8
III. Notenblatt .....	9

# **I. Allgemeine Hinweise**

## **I.1 Einleitung**

Diese Prüfungsbestimmungen sind Orientierung und Anleitung zu der jeweiligen API CH Prüfung und richten sich an alle Beteiligten:

- zu prüfende Personen
- Veranstalter
- Experten
- Lehrgangleiter

Allen Beteiligten wünscht die IPV CH ein gutes Gelingen und viel Erfolg.



IPV CH Ausbildungskommission

## **I.2 Kompetenzen**

Die API Prüfungen der jeweiligen Ausbildungsstufe weist die erreichten Kompetenzen in den praktischen und theoretischen Ausbildungsbereichen nach.

An der IPV CH Reitabzeichen II Prüfung wird die zu prüfende Person in den verschiedenen Fächern auf den Taxonomiestufen K1 bis K3 geprüft (Erläuterung der Taxonomiestufen siehe Allg. Bestimmungen zur API CH).

## **I.3 Zulassungsvoraussetzungen Prüfung**

- Mitglied der IPV CH
- Swiss Equestrian Brevet
- Vorlage eines Lebenslaufes unter besonderer Berücksichtigung des reiterlichen Werdegangs
- IPV CH Prüfungsanmeldung

Alle oben aufgeführten Unterlagen müssen **30 Tage** vor Prüfungsbeginn bei der IPV CH Ausbildungskommission, zusammengefasst in einer PDF-Datei (pro Kandidat), vom Veranstalter eingereicht werden. Der Empfang der Unterlagen und die Bestätigung zur Prüfungszulassung werden der zu prüfenden Person schriftlich mitgeteilt.

## **I.4 Prüfungsablauf**

Der Prüfungsablauf wird vom Veranstalter festgelegt. Der Zeitplan muss **14 Tage** vor Prüfungsbeginn beim Prüfungsvorsitz eingereicht werden. Der Prüfungsvorsitz kontrolliert den Zeitplan und nimmt allfällige Anpassungen in Rücksprache mit dem Veranstalter frühzeitig vor. Der Veranstalter muss den Kandidaten den Zeitplan mindestens **7 Tage** vor Prüfungsbeginn schriftlich zustellen.

## **I.5 Kleidung / Ausrüstung**

Von der zu prüfenden Person wird korrekte Reitausrüstung verlangt: Reitjackett mit Bluse/Hemd, Reithose mit Reitstiefeln oder Jodhpur Reithose mit Bottinen, Reithelm und Reithandschuhe, Reitgerte mit Schlag max. 1.20 m, Springgerte max. 65 cm lang. Lange Haare werden zusammengebunden. Die Startnummer / Farbe, welche zu Beginn der Prüfung zugeteilt wird, muss während der ganzen Prüfung gut sichtbar getragen werden. Die persönliche Ausrüstung wird von der zu prüfenden Person an die Prüfung mitgebracht.

## **I.6 Sicherheitsaspekt**

Die Sicherheit für Mensch und Pferd hat erste Priorität. Experten haben die Möglichkeit, eine Aufgabenstellung abubrechen, wenn der Sicherheitsaspekt für Mensch und/oder Pferd verletzt wird. Die Experten teilen der zu prüfenden Person mündlich den Grund für den Abbruch mit und halten diesen anschliessend schriftlich im Prüfungsprotokoll fest.

## **I.7 Pferde**

Für die praktische Prüfung dürfen ausschliesslich Pferde in einem einwandfreien Gesundheitszustand eingesetzt werden. Ein Pferd darf von mehreren Kandidaten genutzt werden. Ein Pferd darf maximal an 3 Prüfungsfächern pro Tag eingesetzt werden. Beschlag, Impfung und Ausrüstung gem. den aktuell gültigen FEIF Rules & Regulations und den Nationalen Ergänzungen zu den FEIF Rules & Regulations. Hebelgebisse sind nicht erlaubt. Das Mindestalter der Pferde beträgt 6 Jahre. Der Ausbildungsstand der Pferde muss den jeweiligen Prüfungsanforderungen genügen.

Die Experten haben die Möglichkeit, eine Prüfung oder Aufgabenstellungen abubrechen, falls ein oder mehrere Pferde gesundheitliche Mängel aufweisen (Lahmheit, Husten usw.).

## **I.8 Lernunterlagen**

### **Können beim IPZV Ausbildung kostenpflichtig erworben werden:**

([www.ipzv.de](http://www.ipzv.de) -> Ausbildung -> Downloads Lernunterlagen)

- Reitabzeichen I
- Reitabzeichen II
- Sachkundenachweis

### **Spezifische Themen für die Schweiz:**

- Tierschutz-Kontrollhandbuch-Pferde
- Tierschutzgesetz
- Tierschutzverordnung

### **Sportreglement National und International:**

- FEIF Rules and Regulations
- Nationale Ergänzungen zu FEIF Rules and Regulations

### **Bücher:**

- Richtlinien für Reiten und Fahren Band 1 «Grundausbildung für Reiter und Pferd»

## II. Themenübersicht Prüfung

Die theoretische Prüfung im Teil I umfasst eine Position:

- a) Mündliche Theorieprüfung

Die praktische Prüfung im Teil II umfasst drei Positionen:

- b) Gangreiten
- c) Gehorsamsmässiges Reiten
- d) Leichter Sitz und Springen

### II.1 Teil I: Theoretische Prüfung

#### II.1.1 a) Mündliche Theorieprüfung

Aufgabenstellung:

Die mündliche Theorieprüfung wird einzeln in einem separaten Raum durchgeführt. Der zu prüfenden Person werden die Fragen aus folgenden Bereichen mündlich gestellt:

**Reitlehre**

- Gangarten / Gangreiten
- Gehorsamsmässiges Reiten
- Reiten im Gelände / Springen

**Allgemeine Theorie**

- Haltung / Pflege / Fütterung
- Veterinärkunde (Anatomie, Krankheiten und Verletzungen)
- Tierschutz
- Vereinsorganisation
- FEIF Rules and Regulations / Nationale Ergänzungen zu den FEIF Rules and Regulations (allgemeiner Teil, Sport C Prüfungen)
- Allgemeines Wissen über das Islandpferd

Zeit: 15 Minuten

Bewertungskriterien:

Positiv	Negativ
<ul style="list-style-type: none"><li>• Antworten sind fachlich korrekt</li><li>• hat gut gelernt</li><li>• hat das Thema verstanden</li><li>• kann erklären</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• nur Aufzählen</li><li>• hat das Thema nicht verstanden</li><li>• auswendig gelernt</li><li>• viel Nachfragen nötig</li></ul>

## II.2 Teil II: Praktische Prüfung

### II.2.1 b) Gangreiten

Die Aufgabenstellung wird in einer Gruppe von 2 bis 5 Reiterpaaren auf der Ovalbahn geritten. Es darf maximum eine Zweiergruppe gebildet werden. Die Aufgabenteile werden angesagt. Das Pferd kann vor der Prüfung selbständig warm geritten werden.

Zeit: ca. 30 Minuten

Aufgabenstellung / Bewertungskriterien

	Aufgabenteil	Bewertungskriterien
1	5 Minuten zielgerichtete Vorbereitung auf die gestellten Aufgaben	Planmässiges Vorgehen, für das Pferd sinnvoller Aufbau
2	Langsamer Tölt / ca. 1 Runde / erste Hand	Takt positive Form des Pferdes verlangtes Tempo Ausführung der Aufgabe Korrekturmassnahmen bei nicht oder falscher Ausführung der Aufgabenstellung
3	Beliebiges Tempo Tölt / ca. 1 ½ Runden / andere Hand	
4	Mittelschritt / ca. 1 Runde / eine Hand	
5	Langsames- bis Mitteltempo Trab / ca. 1 ½ Runden / eine Hand	
6	Langsames- bis Mitteltempo Galopp / ca. 1 ½ Runden pro Hand	
7	Pferdetausch: Die Reiter haben ca. 3 Minuten Zeit, um sich auf das Tauschpferd einzustellen. Aufgabe wird von den Experten bekanntgegeben	
	Sitz	Ausbalancierter, losgelassener Sitz, korrekte äussere Form, Rhythmusgefühl
	Hilfengebung	Zusammenwirken der Hilfen: einfühlsam, dosiert, situationsbezogen
	Übersicht in der Prüfung	Selbstorganisation während der Prüfung, überlegtes Vorgehen, rücksichtsvolles Verhalten gegenüber den anderen Reitern, verteilt auf der Ovalbahn, korrektes Überholen

## II.2.2 c) Gehorsamsmässiges Reiten

Die Aufgabenstellung wird in einer Gruppe von 2 bis 5 Reiterpaaren auf einem befestigten, eingezäunten Reitplatz (ca. 20 x 40 m) geritten. Es darf maximum eine Zweiergruppe gebildet werden. Die Aufgabenteile werden angesagt. Nach jeder Schrittphase kann entschieden werden, ob der nächste Teil im Trab oder Tölt geritten wird. Innerhalb einer Einzelaufgabe muss die Gangart beibehalten werden. Das Pferd kann vor der Prüfung selbständig warm geritten werden.

Zeit: ca. 45 Minuten

Aufgabenstellung / Bewertungskriterien

	Aufgabenteil	Bewertungskriterien
1	10 Minuten selbständiges Lösen. Schritt und Trab muss gezeigt werden, evtl. Galopp und Tölt	Systematischer Aufbau der Aufgabenstellung für das Pferd vom Einfachen zum Schweren und Vielfältigkeit in der Lösungsphase. Das Pferd soll sich lösen und langsam an die Hilfen gestellt werden: selbständiges Erarbeiten von Lektionen, exaktes Figurenreiten
2	<b>Einzelaufgabe: Halt, Mittelzirkel und Volte</b> A auf die Mittellinie X ganze Parade aus dem Trab/Tölt X antraben/antölten C linke Hand nach E <b>Mittelzirkel und Volte:</b> E Mittelzirkel (1x herum) nach A A Volte 10 Meter (1x herum) nach B	Fachkompetenz im Reiten der Übungen und Lektionen
3	<b>Einzelaufgabe: Vorhandwendung B</b> B ganze Parade Vorhandwendung rechts Anreiten im Mittelschritt nach A	Exaktheit der Figuren
4	<b>Einzelaufgabe: Acht</b> K-D-F eine Acht geritten E antraben/antölten nach A	
5	<b>Einzelaufgabe: Schlangenlinie 3 Bögen</b> A Schlangenlinie durch die Bahn, 3 Bögen C ganze Bahn, F Mittelschritt	Losgelassenheit und Durchlässigkeit des Pferdes mit positiver Form in allen Lektionen
6	<b>Einzelaufgabe: Schenkelweichen</b> A auf die Mittellinie X-M dem linken Schenkel weichen lassen	
7	<b>Einzelaufgabe: Rechts- u. Linksgalopp</b> bei C links angaloppieren E-A-B nach C C Trab/Tölt H-X-F durch die ganze Bahn wechseln A rechts angaloppieren E-C-B nach A A Trab/Tölt dann zum Mittelschritt	Korrekturmassnahmen bei nicht oder falscher Ausführung der Aufgabenstellung



8	<b>Pferdetausch:</b> Die Reiter haben ca. 3 Minuten Zeit, um sich auf das Tauschpferd einzustellen. Aufgabe wird von den Experten bekanntgegeben	Einfühlungsvermögen und Flexibilität mit dem fremden Pferd, Erfüllung der Aufgabenteile und positive Form des Pferdes
	Sitz	Ausbalancierter, losgelassener Sitz, korrekte äussere Form, Rhythmusgefühl
	Hilfengebung	Zusammenwirken der Hilfen: einfühlsam, dosiert, situationsbezogen
	Übersicht in der Prüfung	Selbstorganisation während der Prüfung, überlegtes Vorgehen, rücksichtsvolles Verhalten gegenüber den anderen Reitern, verteilt auf Reitplatz, Einhalten der Bahnregeln

### II.2.3 d) Leichter Sitz und Springen

Die Aufgabenstellung wird einzeln auf einem eingezäunten Reitplatz geritten. Das Pferd kann vor der Prüfung selbständig warm geritten werden.

Hindernisse: 40-60cm hoch, max. 60cm. tief, unterbaut, einladend, mit Fängen ausgestattet

Zeit: ca. 5 Minuten

Aufgabenstellung / Bewertungskriterien

	Aufgabenteil	Bewertungskriterien
1	Trab im leichten Sitz, Handwechsel	Sicherer, geschmeidiger leichter Sitz  Ausführung der Übungen  Übersicht und Linienführung
2	Galopp im leichten Sitz, Handwechsel, Tempovarianz	
3	Zwei Sprünge	
	Sitz	Unabhängig, stabil, gerader Rücken, Oberkörper leicht vor der Senkrechten, gutes Rhythmusgefühl - federnd, entlastend, Gesäss wird aus dem Sattel genommen, bleibt aber dicht am Sattel. Gutes mitgehen in der Bewegung. Bügel 3-5 Loch kürzer (je nach Beinlänge des Reiters) tiefes Knie, ruhig anliegender Unterschenkel, nicht zu tiefer Absatz, sicherer Bügeltritt mit elastischem Fussgelenk
	Einwirkung	Gute Zügelänge, korrekte Zügelführung, situationsbedingtes und feines Zusammenwirken der Hilfen

### III. Notenblatt

## IPV CH Reitabzeichen II



Notenzusammenfassung

Name: .....

Fach I a)	Mündliche Theorieprüfung			
<b>Teil I</b>	<b>Total Teil I</b>		÷ 1	
Fach II b)	Gangreiten			
Fach II c)	Gehorsamsmässiges Reiten			
Fach II d)	Leichter Sitz und Springen			
<b>Teil II</b>	<b>Total Teil II</b>		÷ 3	
<b>Endnote</b>	<b>Total Teil I + Total Teil II</b>		÷ 4	

Prüfung bestanden:  ja  nein

**Folgende Fächer müssen wiederholt werden:**

Ort und Datum: .....

Expertenkommission:

.....  
Experte 1 (Vorsitz)

.....  
Experte 2